

---

Utopien für bessere Welt

Bündnis entwickelt Visionen - Vom 2. bis 10. Mai Aktionswoche

Nicht nur jammern und anklagen, sondern aktiv Visionen für eine bessere Welt präsentieren. Das soll bei der Aktionswoche "Utopia" geschehen.

*NORBERT LEISTER*

Reutlingen Sie wollen nicht nur aufrütteln, anklagen und auf ungerechte, menschenverachtende Zustände in der Welt hinweisen. Die Mitglieder vom Reutlinger "Bündnis Utopia" haben sich für die Aktionswoche in den folgenden Tagen zum Ziel gesetzt: "Wir wollen zeigen, wie eine bessere, gerechtere Welt aussehen könnte", sagt Reutlingens Asylpfarrerin Ines Fischer bei einem Pressegespräch. Solche Visionen werden mit Veranstaltungen, Aktionen, Vorträgen und Konzerten aus vielerlei Blickwinkeln heraus entwickelt - je nachdem ob sich die "Utopisten" in den Bereichen der Friedens-, Menschenrechts-, Flüchtlings- oder Entwicklungspolitik betätigen (siehe Kasten links).

Das Bündnis mit dem schönen Namen Utopia hat sich im vergangenen Jahr beim Tag des Flüchtlings zum ersten Mal getroffen. "Dort haben wir erkannt, dass die Flüchtlingspolitik mit vielerlei Facetten zu tun hat", erläutert Fischer. Das heißt für die beteiligten Gruppen: Überschneidungspunkte gebe es immer wieder, "es lohnt sich also, weiter zusammenzuarbeiten".

Amnesty International beteiligt sich an dieser Aktionswoche ebenso wie das Reutlinger Sozialforum, die Evangelische Kontaktstelle für Asylarbeit, das Asylcafé, Friedensgruppe und Jugendgemeinderat, Attac, Rock gegen Rechts, die Gesamt-SMV und der Weltladen.

Teile dieser Aktivitäten werden ungewöhnliche, aber dafür vielleicht um so aufrüttelndere Aktionen der Organisatoren sein. So sagt etwa Attac mit einer Art Straßentheater am Mittwoch, 7. Mai: "Wir holen uns zurück, was uns gehört, damit alle Menschen eine lebenswerte Zukunft haben." Die Frage, die dahinter steht: "Wie können wir die Wirtschaft wieder demokratisieren", sagt Natalie Kuczera von Attac. Ein "Denk-mal Flashmob" am 8. Mai oder "Schlagzeilen einer Friedenspolitik der Zukunft" am 5. Mai dürften ebenso spannend werden.

---

Dem Reutlinger Sozialforum liegt innerhalb dieser Aktionswoche vor allem der Zusammenhang zwischen Armut und Bildung am Herzen, wie Alfons Eckmann vom Sozialforum ausführt. Ein Vortrag am 2. Mai mit Professor Christoph Butterwegge von der Universität Köln wird darauf eingehen. Aktiv handeln will der Jugendgemeinderat mit seinem Sponsorenlauf am Freitag, 9. Mai: Dort sollen Spenden gesammelt werden, um zwei vom Bürgerkrieg zerstörte Schulen in Reutlingens Partnerstadt Bouaké zu unterstützen. "Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen", sagt Ruben Neugebauer vom Jugendgemeinderat. Besonders spannend könnte auch die Abschlussaktion mit dem Weltladen am 10. Mai werden: Vor der Nikolaikirche entwickeln "Kinder für Kinder" Visionen mit einem "Wunschbaumtraum".

Erscheinungsdatum: Mittwoch

30.04.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-

2008 Südwest Presse Online-Dienste

GmbH

Alle Rechte vorbehalten!